



ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

Ein Semester in Dartmouth



FEBRUAR 2023

Frankfurt University of Applied Sciences | Wirtschaftsinformatik

Inhalt

Bewerbung	2
Vorbereitung	2
Wohnen und Essen.....	3
Freizeit und Ausflüge.....	4
Studium und Uni.....	5
Kosten.....	5
Fazit	5

Bewerbung

Auf das Landesprogramm wurde ich aufmerksam durch eine E-Mail, die ich von meiner Hochschule erhalten habe. In dieser E-Mail stand, dass dies nun die letzte Möglichkeit sei sich für die Landesprogramme in Wisconsin und Massachusetts zu bewerben. Zu dem Zeitpunkt befand ich mich noch im 3. Semester meines Studiums und der Auslandsaufenthalt sollte im 5. Semester beginnen. Das heißt man muss sich in etwa 1 Jahr vorher bewerben, da sich der gesamte Prozess sehr ziehen kann. Ich habe dann relativ spontan entschieden mich zu bewerben und zu schauen, ob ich denn auch angenommen werde. In den darauffolgenden Tagen habe ich mich an das International Office meiner Uni gewendet, um mich beraten zu lassen und um weitere wichtige Informationen zu erhalten. Die Mitarbeiter des International Office waren sehr freundlich und haben auch sehr gerne geholfen, auch im späteren Verlauf noch. Deshalb kann ich nur empfehlen früh genug Kontakt mit ihnen aufzunehmen, um alle Unklarheiten zu beseitigen und bestens informiert zu sein.

Um mich zu bewerben, musste ich einige Unterlagen im Internetportal „Mobility Online“ hochladen. Darunter fielen Lebenslauf, Motivationsschreiben, Sprachtest, Notenübersicht und auch ein Empfehlungsschreiben eines Dozenten/ Professoren. Nachdem ich alle Unterlagen besorgt und hochgeladen habe, wurde ich zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen. Das Ganze fand online statt und dauerte auch nicht besonders lange (ca. 15/ 20 Minuten). In diesem Gespräch musste ich meine Motivationen argumentativ darlegen und erklären, weshalb ich ein geeigneter Kandidat bin, warum ich mich für jene Hochschule als erste Wahl entschieden habe und wie ich meine Rolle als Botschafter des Landes Hessen ausüben werde. In diesem Gespräch saß ich 3 Personen gegenüber, wobei 2 aus dem International Office und 1 aus meinem Fachbereich waren. Die Besonderheit an dem Gespräch war, dass es fast ausschließlich auf Englisch stattfand. Nach einer kurzen Begrüßung und Einleitung auf Deutsch, musste ich mich auf Englisch vorstellen und die vorher genannten Fragen beantworten.

Nach dem Gespräch habe ich auch relativ schnell eine Zusage für das Landesprogramm erhalten. Jedoch wusste ich zu dem Zeitpunkt noch nicht in welche Uni in Massachusetts ich gehen werde, da dies erst nach Absprache aller Teilnehmenden hessischen Unis entschieden wird. Etwa gegen Ende von Dezember 2022 erhielt ich die Antwort, dass ich meiner ersten Wahl zugewiesen wurde, und zwar Dartmouth. Nachdem ich eine Zusage aus Deutschland hatte, ging es nun darum eine Zusage aus Dartmouth zu erhalten. Das heißt, alle Unterlagen wurden in die USA weitergeleitet und man erhält nach einiger Zeit auch von dort eine Zusage. Das dauert aber in der Regel einige Monate.

Vorbereitung

Da ich mich relativ spät und spontan beworben habe, musste ich einige Dinge in sehr kurzer Zeit erledigen. Dazu gehört auch der TOEFL Sprachtest, bei dem man eine gewisse Anzahl an Punkten erreichen muss. Deshalb ist es sehr wichtig sich gut darauf vorzubereiten, um es beim ersten Versuch zu schaffen. Außerdem ist der Test mit 230€ nicht sehr günstig und man muss eine gewisse Zeit warten, um ihn wiederholen zu können. Online gibt es einige Seiten, auf denen man gratis üben kann und dabei Aufgaben machen kann, die dem echten Test ähneln. Auf diese Weise kann man sich mit dem Format der Prüfung vertraut machen.

Visum

Ein sehr wichtiger Teil des Prozesses ist auch das Visum. Das Visum ist sozusagen die letzte große Hürde. Sobald man eine Zusage aus Amerika erhält, muss man die finanzielle Situation darlegen. Das heißt, dass man nachweisen muss, dass man selbst oder die Eltern (je nachdem, wer das

Auslandssemester finanziert), ca. 10.000\$ auf dem Konto haben (Stand 2022). Dafür können auch Sparkonten verwendet werden. Von der Bank erhält man dann einen Überblick über das gesamte Vermögen und kann dies an die amerikanische Uni senden. Da die Sparkasse das Dokument nur auf Deutsch ausstellt, habe ich die wichtigsten Sachen nochmal auf Englisch dazugeschrieben. Wenn das Ganze dann aus den USA akzeptiert wird, erhält man per Post das DS-2019. Das ist ein sehr wichtiges Dokument, das man zu Einreisen und auch zum Beantragen des Visums braucht. Die Kosten für das Visum belaufen sich auf etwa 300-400 Euro und ist ein sehr nerviger und verwirrender Prozess, sodass man sehr froh ist, wenn man es endlich geschafft hat. Weitere Infos gibt es [hier](#).

In der Regel gibt es keinen Grund das Visum nicht zu erhalten, weshalb man da wirklich sehr entspannt sein kann.

Stipendien

Wenn man ins Ausland geht, hat man die Möglichkeit sich auf verschiedene Stipendien zu bewerben. In der Regel ist das auch abhängig von der deutschen Uni, in die man geht, sodass man am besten dort für genauere Infos nachfragt. Ich habe mich für 2 Stipendien beworben und letztendlich auch 1 Zusage erhalten, sodass ich schließlich 1350€ an Förderung erhalten habe. Dafür muss man sich ebenfalls frühzeitig bewerben und vor allem sehr großen Wert auf die Qualität der Bewerbung setzen, denn man kann deutlich mehr Geld erhalten z.B. von DAAD Vollstipendium. Außerdem braucht man auch ein Empfehlungsschreiben eines Dozenten/ Professoren, wo ich nur empfehlen kann jemanden zu fragen, der einen auch kennt und sich beim Schreiben Mühe gibt. Das erhöht die Chancen akzeptiert zu werden enorm. Neben Stipendien kann man sich auch für Bafög und Studienkredite bewerben, sollte man mit Stipendien kein Erfolg haben

Anreise

Da ich Familie in den USA habe, bin ich bereits etwas früher angereist, um mich etwas mit dem Land vertraut zu machen. Als es dann so weit war bin nach Boston weitergereist und habe die anderen Teilnehmer des Landesprogramms kennengelernt. Dort wurden wir von einer Studentin aus Dartmouth empfangen, mit der wir gewartet haben, bis alle angekommen waren. Als alle angekommen sind, sind wir Richtung Dartmouth gefahren und haben unterwegs angehalten, um etwas zu essen und bei Walmart grundlegende Dinge wie Kissen, Decken, Bettbezüge zu kaufen. Als wir abends dann am Campus ankamen, konnten wir dann sofort in unsere Zimmer einziehen und Ermüht entspannen.

Wohnen und Essen

Gewohnt habe ich auf dem Campus der amerikanischen Uni. Da ich bereits im 5 Semester war lebte ich in der Aspen Hall, welche zu den Woodland Apartments gehört. Die Woodlands sind 6 verschiedene Wohnhäuser, die jedoch vom Aufbau und der Einrichtung nahezu identisch sind. Wie bereits erwähnt sind diese Häuser für Studenten im höheren Semester, einschließlich Masterstudenten. In den Wohnhäusern gibt es mehrere Apartments, die jeweils vier Zimmer haben. Zudem hat jedes Apartment 2 Badezimmer, eine Küche und einen Wohn- und Essbereich. Da jeder ein eigenes Zimmer hat, hat man auch sehr viel Privatsphäre (was bei Wohnhäusern für jüngere Studenten nicht der Fall ist. Außerdem ist man dank der Küche und dem Kühlschrank, der bereits enthalten ist, sehr flexibel und unabhängig von der Kantine. Dennoch kann ich das Essen in der Kantine nur empfehlen, da es für einen guten Preis, eine große Auswahl gibt. Man kann das Essen in der Kantine mit einem Meal Plan bezahlen, sprich man zahlt am Anfang des Semesters eine bestimmte Summe (ca. 2700\$) und kann jederzeit so viel essen wie man möchte. Die Alternative

dazu ist, jede Mahlzeit einzeln zu bezahlen (Frühstück 5.5\$, Mittagessen 7\$ und Abendessen 9\$). Man kann in beiden Fällen soviel essen und trinken wie man möchte, solange man sich in der Kantine befindet. Ich persönlich würde jedem von einem Meal Plan abraten, da man deutlich günstiger davonkommt, wenn man abwechselt zwischen selbst kochen und essen in der Kantine. Mehr Infos zu den Preisen gibt es [hier](#). Die Kosten für das Apartment belaufen sich auf etwas 5800\$-6000\$, was auch nicht wenig ist. Leider hat man im Grunde kaum eine andere Wahl, da es nicht einfach ist von Deutschland aus eine private Wohnung in Dartmouth zu finden. Deshalb ist es die sicherste Lösung auf dem Campus zu leben.

Einkaufen

Wenn man Lebensmittel einkaufen möchte, muss man den Campus verlassen und kann mit dem Bus zu Walmart, Target, ALDI oder auch zur Mall fahren. Als Student in Dartmouth kann man den Stadtbus kostenlos benutzen, was das ganze nochmal leichter macht. Optional kann man auch zu Walmart und Target Laufen, was etwas 20-30 Minuten dauern kann. Im besten Fall kann man die Mitbewohner oder Freunde mit einem Auto fragen, ob man gefahren wird. Beim Einkaufen muss man jedoch bedenken, dass Lebensmittel zum Teil anders sind als in Deutschland und man einige gar nicht findet, außerdem sind die Verpackungen oft deutlich größer.

Freizeit und Ausflüge

Freizeit hat man meiner Meinung nach in der Regel genug, wobei ich betonen muss, dass das Studium mehr Zeit in Anspruch nimmt als in Deutschland. Es gibt eine Menge Clubs auf dem Campus in die man sich aktiv einbringen kann. Dazu wird eine Art kleine Messe zu Semesterbeginn stattfinden, bei der alle Angebote nochmal vorgestellt werden. Außerdem gibt es eine Vielzahl an Sportmöglichkeiten, die sich alle auf dem Campus befinden und deshalb recht schnell zu erreichen sind. Dazu gehört ein Basketballplatz, eine Laufbahn, eine Sporthalle mit Schwimmbad und ein Fitnessstudio. All diese Angebote sind für Studenten kostenlos und können jederzeit genutzt werden.

Es lohnt sich auf jeden Fall die Gegend um Dartmouth herum zu erkunden. Zum einen kann man die nahegelegenen Strände besuchen (15 min mit Auto) oder auch die Strände in Cape Cod. Außerdem kann man auch die Städte Boston, Providence, Fall River und New Bedford besuchen. Die letzten 2 genannten Städte kann man leicht mit den Stadtbussen erreichen, welche für Studenten kostenlos sind. Außerdem kommt man innerhalb von 4 Stunden nach New York City und innerhalb von 8-9 Stunden Fahrt mit dem Bus nach D.C. Leider ist es zeitlich nicht immer einfach weitere Reisen zu unternehmen, da man in den Vorlesungen Anwesenheitspflicht hat. Trotzdem gibt es einige Feiertage während des Semesters, welche es dann doch ermöglichen für einige Tage zu verreisen. Über Thanksgiving bin ich zum Beispiel nach Washington gereist und bin auf dem Rückweg für einen Tag in New York geblieben. Außerdem darf man bereits 30 Tage vor Semesterbeginn einreisen und 30 Tage nach Semesterende ausreisen. Das ist mehr als genug Zeit die man hat, um zu Reisen und das Land zu erkunden. Ich zum Beispiel bin nach dem Semester nach Hawaii und Miami gereist um vor der Rückkehr nach Deutschland noch etwas Urlaub zu machen. Beide Orte kann ich nur weiterempfehlen, sowie auch das Reisen allgemein, da man dadurch einfach nochmal ganz neue Eindrücke sammeln kann.

Studium und Uni

Ich studiere Wirtschaftsinformatik und habe daher in Dartmouth Kurse des Studiengangs Management Information Systems (MIS) belegt. Alle Kurse, die ich belegt habe waren im Grunde Management Kurse. Für diejenigen die gerne mehr technische/IT Inhalte haben, kann ich empfehlen Kurse aus einem anderen Studiengang zu belegen.

Vorlesungen hatte ich an nur 4 Tagen in der Woche, jedoch hatte man immer viel zu tun, da es wöchentlich Hausaufgaben und Abgaben gab. Diese Abgabe haben am Ende den größten Teil der Endnote ausgemacht, weshalb es sehr wichtig ist diese nicht zu vernachlässigen. In den meisten Kursen gab es auch Tests/ Klausuren, jedoch war es nicht sehr einheitlich geregelt, sodass die Anzahl der Tests und auch das Format von Kurs zu Kurs unterschiedlich war. Alle Tests bestanden jedoch aus Multiple Choice Fragen. In manchen Kursen online, in anderen wiederum auf Papier. Vom Niveau her war das Studium dort deutlich einfacher als in Deutschland, was vor allem daran lag, dass die Endnote überwiegend von den Abgaben abhängig war und nicht von einer einzelnen Klausur. Jedoch bin ich der Meinung, dass der Arbeitsaufwand höher ist als in Deutschland, da man ständig verpflichtende Abgaben einreichen muss. Dennoch ist es gut machbar und sehr realistisch am Ende viele A's zu bekommen.

Kosten

Wie bereits erwähnt sind die Lebenskosten in den USA nicht besonders günstig, was vor allem durch die Inflation nochmal stärker spürbar geworden ist. Allein um das Visum zu erhalten, muss man ca. 10.000\$ an Vermögen haben. Wenn man sparsam lebt, ist es gut möglich auf Gesamtkosten von unter 10.000\$ zu kommen. Wenn man jedoch vor hat zu Reisen und weniger sparsam zu sein, sollte man schon mindestens 10.000-12.000\$ einplanen. Das ist natürlich eine Menge Geld, aber wenn man durch Stipendien, Studienkredit und Bafög gefördert wird, Unterstützung von den Eltern erhält und eigene Ersparnisse benutze, ist es definitiv machbar.

Geschätzte Kosten für ein Semester in Dartmouth:

Apartment: 5800\$

Lebensmittel: 800-1000\$

Flüge: 800-1000\$

Visum: 400\$

Versicherung: 200\$

Sprachtest: 230\$

(Reisen: optional)

Gesamt: mind. 8200\$

Fazit

Mein Fazit zum Auslandssemester ist, dass es sich definitiv gelohnt hat. Ich habe dadurch die Möglichkeit gehabt eine neue Kultur kennenzulernen und auch in ihr zu leben. Dadurch haben sich einige meiner Sichtweisen etwas verändert und ich habe das Gefühl deutlich reifer und selbstständiger geworden zu sein, da ich mich in eine unbekannte Situation begeben habe und es letztendlich gut gemeistert habe. Außerdem bin ich sehr dankbar, dass ich diese Möglichkeit erhalten habe und als einer von wenigen aus Hessen als Teilnehmer ausgewählt wurde.